

Das Land am Fluß

Im Dezember 1998 führte eine BirdLife Österreich Exkursion erstmals über die Grenzen der Westpaläarktís hinaus, nach Afrika. Ziel war Gambia, ein kleines Land in Westafrika, das sich beiderseits der letzten 400 Kilometer des gleichnamigen Flusses erstreckt.



Foto: A. Ranner

Ein Vogel wie ein Gemälde – der Krokodilwächter.

Von 7. bis 20. Dezember 1998 entflohen 14 Exkursionsteilnehmer dem mitteleuropäischen Winter, um unter der Sonne Afrikas Vögel zu beobachten. Gambia ist ein beliebtes Ziel für Reisende in Sachen Birdwatching und verfügt entsprechend über ein gutes einschlägiges Angebot an Camps und Führern. Nur wenige Monate vor unserer Fahrt ist darüber hinaus der neueste Feldführer über die Vögel Gambias und Senegals erschienen. Und es war der Autor dieses neuen Buches, der Britte Clive Barlow, selbst, der uns die Vögel seiner Wahlheimat Gambia näherbrachte.

Die Landschaft dieses Landes ist wesentlich vom Gambia River geprägt, der in seinem untersten Teilstück von breiten Mangrovenbeständen gesäumt ist. Das Südufer ist durch eine abwechslungsreiche, vielfach landwirt-

schaftlich genutzte Landschaft geprägt, die einst für diese Region typischen subtropischen Wälder sind jedoch nur mehr in Restbeständen erhalten. Dichte Wälder gibt es ansonsten nur mehr direkt am Fluß. Ganz unterschiedlich dazu präsentiert sich das Nordufer, das – von zunehmender Desertifikation geprägt – deutlich trockener ist, es wird überwiegend nur mehr für Viehzucht genutzt.

Obwohl sich Gambia 400 Kilometer beiderseits des Flusses erstreckt, gibt es keine einzige Brücke über den Gambia-River. Stattdessen gibt es mehrere Fähren und jede Überfahrt bzw. das geschäftige Treiben an den An- bzw. Ablegeplätzen war schon ein besonderes Erlebnis für sich.

Bei unserer Exkursion, teilweise mit Bus, teilweise mit dem Boot, konnten wir die unterschiedlichen Landschaftstypen und ihre charakteristische Vogelwelt ausführlich kennenlernen. Letztendlich waren es nicht weniger als 305 Arten, die wir beobachten konnten. Für die meisten Teilnehmer waren die Krokodilwächter der absolute Höhepunkt. Diese wunderschönen, mit den Rennvögeln verwandten Limikolen ließen sich freundlicherweise aus nächster Nähe ausgiebig beobachten und fotografieren. Aber auch die verschiedenen, buntschillernden Vertreter der Racken und Bienenfresser, die immer wieder am Straßenrand zu sehen waren, standen in der Beliebtheitskala ganz oben, besonders die tief-

blaue Opalracke. Eine große Besonderheit war auch ein Paar der ansonsten sehr zurückgezogen lebenden Binsenrallen, das sich bei einer Bootsfahrt sehr schön am Ufer des Flusses präsentiert. Spannend waren die Beobachtungen gemischter Singvogelschwärme im dichten Wald, aber auch die nächtliche Suche nach Eulen. Die eindrucksvolle Liste von nicht weniger als 35 Greifvogelarten oder Beobachtungen von bunten Schwärmen aus Lerchen, Prachtfinken, Webervögeln und Goldsperlingen an einem Wasserloch im Nordteil des Landes waren weitere bleibende Eindrücke. Die Küste bot darüber hinaus gute Möglichkeiten zum Beobachten von Seevögeln, z.B. Raubmöwen und Seeschwalben.

Aber auch für die Faunistik des Landes war unsere Exkursion sehr produktiv. So erbrachten wir den Erstdachweis des Kleinen Sumpfhuhns und den jeweils siebenten Nachweis von Weißstorch und Fleckenadler für Gambia.

Die Großsäugerfauna Westafrikas ist durch Lebensraumverlust und Überbejagung heute arg dezimiert. Und so reichte es bei unserer Fahrt gerade zu vier verschiedenen Affenarten, darunter eine Herde Steppenpaviane, und einem Streifenschakal.

Aber auch ganz abgesehen von der Tierwelt hatte diese Reise viele nachhaltige Eindrücke zu bieten und wird jedem Teilnehmer wohl lange in Erinnerung bleiben.

Andreas Ranner



Foto: A. Ranner

An einer der vielen Fähren über den Gambia-River.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Ranner Andreas

Artikel/Article: [Das Land am Fluß 16](#)